

## Dr. med. Manfred Halm zum 60. Geburtstag

„Man fängt nicht sein Leben mit guten Worten und Vorsätzen an, mit Erkennen und Verstehen fängt man es an und mit dem richtigen Nebenmann“.  
(Alfred Döblin)

Am 18. Dezember 1999 feiert Herr Dr. Manfred Halm seinen 60. Geburtstag. Dies ist Anlaß für eine Laudatio verbunden mit herzlicher Gratulation und besten Glückwünschen.

1939 in Freiberg geboren, ergriff er nach Abitur und Absolvierung des Wehrdienstes 1960 das Studium der Medizin in Jena und beendete es 1966 in Dresden mit der Approbation als Arzt. 1967 promovierte er. Nach der Pflichtassistentz begann er die Weiterbildung im Fach Chirurgie an der Chirurgischen Klinik der damaligen Medizinischen Akademie Dresden. Es folgte die Facharztanerkennung 1971. Seine chirurgischen Lehrer waren Prof. Kirsch und Prof. Wolff. 1976 wurde er zum Oberarzt ernannt. Jahre intensiver Tätigkeit in Klinik (mit Hinwendung zur Gefäßchirurgie und Teilgebietenanerkennung 1979), Forschung (1976 bis 1979 Leiter der experimentellen Abteilung der Klinik für Chirurgie, Mitglied des Lebertransplantationsteams) und Lehre (1979 *Facultas docendi*) schlossen sich an. Von 1979 bis 1983 war Herr Halm Sekretär der medizinisch-wissenschaftlichen Gesellschaft für Chirurgie der ehemaligen Bezirke Dresden und Cottbus an der Medizinischen Akademie Dresden.

Mit der Wende 1989/90 engagierte sich Dr. Halm sofort mit Tatkraft und Umsicht bei der dringend notwendigen Hochschulerneuerung. So war er im Konzil der Medizinischen Akademie Dresden sowie in der neu gebildeten Berufungskommission tätig und wurde in den Vorstand des Personalrates gewählt.

Er war einer der Ersten, die sich bereit erklärten, beim Aufbau neuer, demokra-



tischer Strukturen im Gesundheitswesen und der ärztlichen Selbstverwaltung im Osten Deutschlands mitzuwirken. Als aktives Kammermitglied stellte er sich seit 1990 in den Dienst des Aufbaus eines sächsischen Versorgungswerkes. Mit großer Hingabe, Unermüdlichkeit und der ihm eigenen Sorgfalt gelang es Herrn Halm - anfangs mit wenigen aktiven Mitstreitern und der dankenswerten Unterstützung bayerischer Kollegen - zunächst im Ausschuß „Versorgungswerk“ der Sächsischen Landesärztekammer und ab 1991 als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Sächsischen Ärzteversorgung ein Rentenwerk aufzubauen, das heute im neunten Jahr des Bestehens stabil und zukunftsorientiert funktioniert. Der erfolgreiche Aufbau der Sächsischen Ärzteversorgung wird immer mit seinem Namen verbunden sein!  
Seine erworbene Kompetenz und Ver-

dienste bei Aufbau und Leitung der Sächsischen Ärzteversorgung spielten eine Rolle bei der Wahl in den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungswerke in Deutschland, dem Herr Halm seit 1992 angehört.

Von 1991 bis 1992 war er auch Mitglied des Finanzausschusses der Bundesärztekammer. Nicht unerwähnt bleiben sollen seine Verdienste als Mitglied des Bauausschusses der Sächsischen Landesärztekammer bei der Errichtung und Finanzierung des neuen Kammergebäudes.

1994 wechselte Herr Halm als geschäftsführender Oberarzt in die Chirurgische Klinik des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt unter Leitung von Prof. Dr. med. habil. Heinz Diettrich. Diese personelle Konstellation erwies sich als ein nicht unwesentliches Moment für das zeit- und kraftaufwendige ehrenamtliche Wirken unseres Jubilars zum Wohle des Versorgungswerkes und damit der sächsischen Ärzteschaft. Ausdruck der Würdigung seiner Verdienste war die Verleihung der „Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille“ am 12. Juni 1999 durch den Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer.

Wir wünschen Herrn Manfred Halm Gesundheit, Spannkraft, Erhaltung seines feinsinnigen Humors und weiterhin erfolgreiches Wirken als Chirurg und „Versorgungswerker“.

Ulf Herrmann